

## Klimawandel - ein unbeliebtes Thema

Welcher Begriff wäre dafür angemessen, dass wir Menschen heute wissentlich gegen die fortschreitende Klimaerwärmung zu wenig tun und dadurch unseren Nachkommen ihre Lebensgrundlage nehmen? - Kollektivzerstörung -

Es ist ein sonniger Tag im Spätherbst 2011. Seit drei Wochen ist keine Wolke am Himmel zu sehen. Kurz: ein herrlicher Tag, denn die Sonne strahlt mit ganzer Kraft. Ein Tag, den man sich nicht schöner wünschen kann. Dieser schöne Spätsommertag lädt geradezu ein für eine Wanderung in die farbenreiche Natur. Die unbeschwerte, fröhliche Stimmung wird mir beim Betrachten der Natur jedoch schon bald getrübt. - Warum? –

Meine Vorfahren waren, wie damals üblich, Landwirte und sie führten nebenher eine Bäckerei. Dadurch wurde ich als Kind sehr stark durch Naturverbundenheit geprägt, was sich auch mit zunehmendem Alter nicht änderte. Man kannte die Bauernregeln, die bekannten Naturphänomene und schließlich hat man naturnah und aufmerksam alle vier Jahreszeiten erlebt. In der Zwischenzeit wurde ich innovativer Ingenieur und aufgrund des technischen Berufs zur besonderen Genauigkeit erzogen. Außerdem bin ich als Seiteneinsteiger in die Evolutionsbiologie für Veränderungen in der Natur besonders sensibilisiert. Die Frage nach dem „Warum“ ist für mich allgegenwärtig und ich beobachte Erscheinungen, die vielen verborgen bleiben.

Betrachtet man hier in Süddeutschland die Natur im Spätsommer etwas genauer, fällt auf - und das nicht nur hier in dieser schönen Gegend -, dass an manchen Bäumen und Sträuchern egal welchen Alters die Blätter schon verdorrt sind, bevor die Herbstfärbung einsetzt. Dieses Ausmaß an geschädigter Natur fiel mir in früheren Jahren nicht auf. Es sind häufig Bäume und Sträucher zu sehen, die auf der Schattenseite (der Sonne abgewandten Seite) noch grüne, gesunde Blätter, dagegen auf der Sonnenseite vertrocknete bzw. verdorrte Blätter tragen. Geregnet hatte es ausreichend, denn die Wiesen sind noch saftig grün. – Das kann Sorge bereiten. – Wie zu erwarten, ist Stress für die Laubbäume die Ursache dieser verdorrten Blätter. Durch die starke Wärmeentwicklung und UV-Strahlung der Sonne konnten sie diesem Stress nicht standhalten und sind verbrannt. Da wir Menschen nicht ortsgebunden sind, können wir der Hitze und UV-Strahlung der Sonne aus dem Wege gehen bzw. uns mit technischen Mitteln eine kühle Umgebung schaffen. Außerdem wird uns Menschen schon heute in vielen Teilen der Erde empfohlen, uns der Sonne nur bekleidet längere Zeit auszusetzen. Bislang war der Schutz von Kopf, Armen und Beinen nicht unbedingt notwendig. Eine rapid gestiegene Anzahl an Hautkrebspatienten wurde in den vergangenen Jahren registriert, was zu diesen Warnungen führte. Leider kann der Baum, wie schon erwähnt, den Standort nicht verändern und ist so, je nach entsprechender Wetterlage, zunehmender Sonnenhitze und den UV-Strahlen der Sonne ausgesetzt, was zu seinen Verbrennungen des Blattwerkes führt.



Das Waldsterben, verursacht durch den sauren Regen, war vor einigen Jahren sehr aktuell, geriet aber bald wieder in Vergessenheit. Dieses Phänomen war seinerzeit auch nicht so auffällig, da die Fichten und Tannen nach wie vor überwiegend ihr „grünes Kleid“ behalten und „nur“ durch ihren Lamettaeffekt auffallen, wodurch die hitzegeschädigten Blätter der Laubbäume eine drastischere Erscheinung des Klimawandels darstellen. Sollte dieser Sachverhalt von Jahr zu Jahr zunehmen, werden uns diese Anzeichen des fortgeschrittenen Klimawandels deutlicher ins Auge fallen, bedeutend mehr als das vor Jahren festgestellte Waldsterben der Nadelbäume. Bei Erkenntnissen dieser Art wird leider nur kurze Zeit Handlungsbedarf angemahnt, der sich schnell verliert, weil man sich innerhalb kurzer Zeit an das veränderte Bild gewöhnt hat.

### Erst stirbt der Baum, dann der Mensch

(unbekannter Verfasser)

Der Klimawandel verläuft sehr langsam, aber bedrohlich. Veränderungen bei den Evolutionen gleich welcher Art (Evolution = lat. Entwicklung), sei es die klimatische, politische oder wirtschaftliche Evolution, verlaufen zu Beginn fast unbemerkt und langsam. Dadurch wird das frühzeitige Handeln zeitlich verzögert. Nach und nach nimmt die Geschwindigkeit der Entwicklungen zu, so dass der Zeitpunkt des zwingend notwendigen Eingreifens durch den Menschen in der Regel verpasst wird und deshalb eine Korrektur des eingeschlagenen Kurses zu spät sein kann. Damit der Klimawandel wirklich gebremst wird und ggf. die bevorstehende Klimakatastrophe abgewendet werden kann, ist weltweites Handeln eine unabdingbare Voraussetzung. Weltweit sind die Menschen aufzuklären und zu sensibilisieren, sich umweltbewusster zu verhalten. Zusätzlich müssen weltweit Vorschriften und Gesetze eingeführt werden, die dem Klimawandel entgegenwirken.

Wollen wir unseren Nachkommen eine zerstörte Natur hinterlassen oder ihnen gar ihre Lebensgrundlage entziehen?

Diese Frage ist leicht gestellt, jedoch sehr schwer oder vielleicht sogar unmöglich zu beantworten, wenn insbesondere nach dem „Wie“ gefragt wird. Es wäre notwendig, auf die über Jahrtausende geschaffenen Hilfen und die Bequemlichkeiten im täglichen Leben, durch die technische Evolution entstanden, teilweise zu verzichten. - Wer wäre damit einverstanden? - Fragt man die Menschen nach einer ehrlichen Antwort, mich selbst eingeschlossen, wäre überwiegend ein klares NEIN zu erwarten. - Den Menschen anderer Länder, die momentan auf dem Weg sind, sich dieselben Erleichterungen zu erschaffen bzw. erschaffen zu wollen, müssen wir unbedingt unterstützend zur Seite stehen. Gleiche Chancen für alle! Die Intelligenz und das Ethos der Menschen ist derzeit besonders gefordert, dem durch uns Menschen verursachten Klimawandel mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen und ihn nicht zu beschleunigen. Der Klimawandel wirkt sich bislang hauptsächlich punktuell aus, wie z. B. durch lange Trockenperioden, Überschwemmungen ungeahnten Ausmaßes, Hurrikans in bis heute noch nicht bekannter Größe und Stärke usw.

Was sich jetzt zusätzlich in der Natur abzeichnet bei weiter zunehmenden Temperaturen und UV-Strahlung der Sonne, nämlich das Verbrennen der Blätter der Laubbäume und das auf immer mehr Kontinenten erkennbar, ist ein verschärftes Warnsignal der Natur. - Auf die nun fast 7 Milliarden Menschen der Erde kommt die schwierigste Herausforderung der Menschheitsgeschichte zu. Mit den geistigen Voraussetzungen der Menschen ist die denkrichtige Abarbeitung der ineinandergreifenden Probleme jetzt dringend notwendig, was jedoch nur auf globaler Ebene Erfolg haben wird.

H. Kundisch (Dipl.-Ing.)

VS-Schwenningen, den 12.10.2011

**Analyse und Empfehlungen zum Klimawandel**  
und die Botschaft der klimatischen Evolution  
**Warum kann der Klimawandel nicht gestoppt werden?**

Diesen Bericht finden Sie unter [www.klimawandel-kundisch.de](http://www.klimawandel-kundisch.de)

**Bildbearbeitung:**  
[www.mquadrat-media.de](http://www.mquadrat-media.de)